



Kommentar der Chefredakteurin



Geschätzte LeserInnen!

Diesmal finden Sie eine Ausgabe, in der neben einem üblichen Schwerpunktthema auch ein Jubiläumsteil in die Mitte eingefügt ist. Die PiÖ ist 40 Jahre alt! Einst als Idee und Versuch von Präsidiumsmitgliedern geboren, ist sie längst zu einem greifbaren und wesentlichen Bestandteil des BÖP für die Mitglieder und darüber hinaus auch für unsere EinzelabonnentInnen geworden. Sie ist auch in mehreren Universitätsbibliotheken aufliegend. Im Jubiläumsteil haben wir einen Bericht vom BÖP-Präsidium, einen Einblick in die Entstehungsgeschichte von Gründungsmitglied Wolf-Dietrich Zuzan, der nach einer Pause für weitere 14 beigetreten war, einen Überblick von mir, der etwas zur Geschichte, Produktion und Dankbarkeit beinhaltet, sowie ein Interview mit Langzeitchefredakteur Gerald Kral, der die PiÖ, wie sie jetzt ist, maßgeblich geformt hat. Dazu gibt es noch kurze Statements vom aktuellen Redaktionsteam, was es für sie bedeutet, in der Redaktion zu sein, sowie eine Liste ehemaliger Reaktionsmitglieder und ebenfalls eine beeindruckende Liste von unseren AutorInnen über die Jahre. Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem Jubiläumsteil. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen mit der PiÖ über die Jahre (oder erst neu) als Leserbriefe schicken oder auf unserer Facebook-Seite posten würden.

Ansonsten gibt es wieder einmal Änderungen im Redaktionsteam, indem Brigitte Kainz mit Ende des Jahres

austritt. Sie hat im Sommer 2017 begonnen und sogleich auch die technische Druckvorbereitung übernommen, was sie souverän für 2 Jahre machte. Sie war auch stellvertretende Chefredakteurin und somit in einer wichtigen Position als Kommunikationsglied intern mit dem BÖP sowie auch beteiligt am Streamlining der redaktionellen Prozesse. Wir bedanken uns für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Das Schwerpunktthema Methodenvielfalt haben sich bereits viele herzlichst gewünscht. Wir freuen uns, dass es nun gelungen ist und dass wir zahlreiche interessante Beiträge dazu anbieten können.

Nach all dem ist auch die weltweite Pandemie weiterhin im Gange. Menschen sind überall von einer großen Bandbreite an Auswirkungen betroffen. Gerade als ich das schreibe, sind die Zahlen der Neuinfektionen wieder drastisch angestiegen. Die Psyche der Bevölkerung steht unter Dauerbelastung. Die Psychologie ist mehr denn je gefragt und benötigt. Ich hoffe, dass Sie besonders gut auf Ihre eigene psychische und physische Gesundheit achten, damit sie noch lange ein Pfeiler im Gesundheitssystem sein können. Auch wenn manche/r von Ihnen derzeit vielleicht nicht als Psychologe/Psychologin tätig ist, so haben die Ausbildung, das Training und die Erfahrung in der Psychologie doch auch weitreichende positive Folgen für den eigenen Familien- und Freundeskreis, die nicht zu unterschätzen sind.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre,
Sabine Edlinger-Starr

Winterausgabe 2021

Berufsrelevantes